

## EG - Sicherheitsdatenblatt

entsprechend 91/155/EWG und ChemV Anhang 2

Ersetzt Ausgabe vom: 08.03.04

Ausgabe vom: 02.08.06

Seite - 1/6 -

### 1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Handelsname HYDROSIL-IMPRAEGNIERUNG FI 0100

#### Angaben zum Hersteller/Lieferanten

Hersteller/Lieferant Sax-Farben AG  
Stationsstrasse 41  
CH-8902 Urdorf

Telefon: ++41 44 735 32 32 Telefax: ++41 44 735 32 00

Notfallauskunft: TOX-Zentrum Notrufnummer: ++41 44 251 51 51

### 2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung der Zubereitung:

Imprägnierung

Gefährliche Inhaltsstoffe,

die im Sinne der Richtlinie über gefährliche Stoffe 67/548/EWG gesundheitsgefährdend sind.

| CAS-Nr.    | Bezeichnung nach EG-Richtlinie | %-Gehalt | Symbol    | R-Sätze  |
|------------|--------------------------------|----------|-----------|----------|
| 64742-88-7 | White Spirit mit 35% Aromaten  | 75       | -100 XN/N | 51/53,65 |

(Klartexte der R-Sätze siehe unter Abschnitt 16)

### 3. Mögliche Gefahren der Zubereitung

Gefahrenbezeichnung: R10 -> entzündlich

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:

R 10: Entzündlich

R 22: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken

### 4. Erste-Hilfe-Massnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

Bei Bewusstlosigkeit keine Verabreichung über den Mund.

Nach Einatmen:

Frischluftezufuhr, Betroffenen in Ruhelage bringen und warm halten. Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt:

Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Benetzte Haut gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Hautreinigungsmittel benutzen.

Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden! Direkte Sonneneinstrahlung oder Einwirkung anderer UV-Lichtstrahlen vermeiden.

Nach Augenkontakt:

---

**Handelsname** HYDROSIL-IMPRAEGNIERUNG FI 0100

---

Kontaktlinsen entfernen. Augenlider geöffnet halten und mindestens 10 Minuten lang reichlich mit sauberem, fliessendem Wasser spülen; ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken:

Bei Verschlucken sofort Arzt konsultieren! Betroffenen ruhig halten.

Kein Erbrechen einleiten!

---

**5. Massnahmen zur Brandbekämpfung**

Geeignete Löschmittel:

Schaum (alkoholbeständig), Kohlendioxid, Pulver, Sprühnebel (Wasser).

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasserstrahl.

Besondere Gefahren:

Bei Brand entsteht dichter, schwarzer Rauch.

Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.

Besondere Schutzausrüstung:

Ggf. Atemschutzgerät erforderlich

Zusätzlicher Hinweis:

Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in die Kanalisation oder ins Erdreich gelangen lassen.

---

**6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen:

Von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Dämpfe nicht einatmen.

Schutzvorschriften beachten (siehe Kapitel 7 und 8) .

Umweltschutzmassnahmen:

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculite) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln. Vorzugsweise mit Reinigungsmittel säubern, möglichst keine Lösemittel benutzen.

---

**7. Handhabung und Lagerung**

**Handhabung**

Hinweise zum sicheren Umgang:

Die Bildung entzündlicher und explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Ueberschreiten der MAK-Grenzwerte vermeiden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen: Beim Umfüllen ausschliesslich geerdete Leitungen verwenden. Das Tragen antistatischer Kleidung inkl. Schuhwerk wird empfohlen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Kontakt mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe, Spritznebel und Schleifstäube nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Bei Spritzapplikationen gilt zusätzlich: Wenn sicher Personen, unabhängig ob

**Handelsname** HYDROSIL-IMPRAEGNIERUNG FI 0100

sie selbst Spritzlackieren oder nicht, während des Lackierens innerhalb der Spritzkabine befinden, ist mit Einwirkung von Aerosolen und Lösemitteldämpfen zu rechnen. Bei solchen Bedingungen sollte Atemschutz getragen werden, bis die Lösemittel-Dampfkonzentration unter den Luftgrenzwert gefallen ist.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:

Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosives Gemisch.

**Lagerung**

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:

Lagerräume müssen den nationalen Vorschriften entsprechend explosionsgeschützt sein. Behälter dicht geschlossen halten. Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Geöffnete Behälter sorgfältig verschliessen und aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.

Zusammenlagerungshinweise:

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxydationsmitteln fernhalten.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:

Stets in Behälter aufbewahren, die den Originalgebinden entsprechen. Hinweise auf dem Etikett beachten. Lagerung zwischen 2° C und 30° C an einem trockenen und gut gelüfteten Ort. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten. Hinweis auf dem Etikett beachten. Gesetzliche Lagervorschriften beachten.

**8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen**

**Technische Schutzmassnahmen**

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Lösemitteldampfkonzentration unter den Luftgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

**Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

| CAS-Nr.    | Bezeichnung des Stoffes       | MAK-Wert                |
|------------|-------------------------------|-------------------------|
| 64742-88-7 | White Spirit mit 35% Aromaten | 525.0 mg/m <sup>3</sup> |

Die angegebenen Werte sind den bei der Erstellung gültigen Listen (z.B. SVUA-Publikation) entnommen. Für andere Länder sind die Werte den landesspezifischen Listen zu entnehmen.

**Persönliche Schutzausrüstung**

Atemschutz

Liegt die Lösungsmittelkonzentration über den Luft-Grenzwerten, so muss ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.

Handschutz

Geeignete Schutzhandschuhe, z.B. aus Neopren tragen. Bei längerem oder wiederholtem Kontakt: Schutzcremes für die Hautflächen, die mit dem Produkt in Kontakt kommen. Empfehlungen des Herstellers beachten.

Augenschutz

Zum Schutz gegen Spritzer geeignete Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Tragen antistatischer Schuhe und antistatischer Kleidung aus Naturfaser (Baumwolle) oder hitzebeständiger Synthetikfaser. Nach Kontakt Hautflächen

**Handelsname** HYDROSIL-IMPRAEGNIERUNG FI 0100

gründlich mit Wasser und Seife oder geeignetem Hautreinigungsmittel reinigen.  
Keine organischen Lösemittel verwenden.

#### 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form: flüssig Farbe: gelblich

Geruch: nach Lösungsmittel

|                              | Wert           | Einheit | Methode      |
|------------------------------|----------------|---------|--------------|
| <u>Flammpunkt</u>            | > 37           | °C      | DIN 53213    |
| <u>Zündtemperatur</u>        | 265.0          | °C      | DIN 51794    |
| <u>Untere Expl.-Grenze</u>   | 0.6            | Vol.%   |              |
| <u>Obere Expl.-Grenze</u>    | 6.5            | Vol.%   |              |
| <u>Dichte bei 20°C</u>       | 0.793          | g/ml    | DIN 53217    |
| <u>Viskosität bei 23°C</u>   |                | mPas    |              |
| <u>Löslichkeit in Wasser</u> | nicht mischbar |         |              |
| <u>Lösemittelgehalt</u>      | 93.8           | %       |              |
| <u>Lösemitteltrennprfg.</u>  | < 3            | %       | nach ADR/RID |

#### 10. Stabilität und Reaktivität

##### Stabilität:

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Kapitel 7).

##### Zu vermeidende Stoffe:

Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten, um exotherme Reaktionen zu vermeiden.

##### Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z.B. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch, Stickoxide entstehen.

#### 11. Angaben zur Toxikologie

##### Erfahrungen aus der Praxis

Das Einatmen von Lösemittelanteilen oberhalb des MAK-Grenzwertes kann zu Gesundheitsschäden wie Reizung der Schleimhäute und Atmungsorgane, Schädigung von Leber, Nieren und des zentralen Nervensystems. Anzeichen dafür sind: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Benommenheit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit. Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Entfetten der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden (Kontaktdermatitis) und/oder Schadstoffresorption verursachen. Lösemittelspritzer können Reizungen und reversible Schäden am Auge verursachen.

##### Allgemeine Bemerkungen

Das Produkt ist nicht als solches geprüft, sondern nach der Methode der EU-Richtlinie 88/379/EWG und der Giftverordnung (Schweiz) eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

#### 12. Angaben zur Oekologie

Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar. Nicht in die Kanalisation (Gewässer und Abwässer) oder in das Erdreich gelangen lassen.

##### Umweltgefährdende Stoffe in der Zubereitung:

| CAS-Nr. | Bezeichnung | Symbol | R-Sätze |
|---------|-------------|--------|---------|
|---------|-------------|--------|---------|

**Handelsname** HYDROSIL-IMPRAEGNIERUNG FI 0100

64742-88-7 White Spirit mit 35% Aromaten

XN/N

51/53,65

(Klartexte der R-Sätze siehe unter Abschnitt 16)

### 13. Hinweise zur Entsorgung

Produkt:

Abfallschlüssel Nr. 08 01 11

Ungereinigte Verpackungen:

Gemäss den örtlichen Vorschriften der Entsorgung bzw. der Wiederverwertung zuführen. Nicht ordnungsgemäss entleerte Gebinde sind Sonderabfall.

### 14. Angaben zum Transport

Transport nur nach Transportvorschriften für Strasse (ADR), Schiene (RID), See (IMDG) und Luft (ICAO/IATA).

#### **Landtransport ADR/RID und GGVS/GGVE**

bei Gebinden < 450 Liter:

ADR/RID-GGVS/E Klasse: 3 III

UN-Nr.: 1263

Bezeichnung des Gutes: Farbe

bei Gebinden > 450 Liter:

ADR/RID-GGVS/E Klasse: 3, III

UN-Nr.: 1263

Bezeichnung des Gutes: Farbe

#### **Seeschiffstransport IMDG/GGV-See**

bei Gebinden < 30 Liter:

IMDG/GGVSee-Klasse: 3

UN-Nr.: 1263

Packing group: III

EmS-Nr.: F-E, S-E

Marine pollutant:

Proper shipping name: Paint

bei Gebinden > 30 Liter:

IMDG/GGVSee-Klasse: 3

UN-Nr.: 1263

Packing group: III

EmS-Nr.: F-E, S-E

Marine pollutant:

Proper shipping name: Paint

#### **Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR**

ICAO/IATA-Klasse: 3

UN-Nr.: 1263

Packing group: III

Proper shipping name: Paint

### 15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EU-Richtlinie:

Gefahrenbezeichnung: XN

Gefahrenbestimmende Komponenten:

Xn gesundheitsschädlich

enthält: White Spirit mit 35% Aromaten

---

**Handelsname** HYDROSIL-IMPRAEGNIERUNG FI 0100

---

R- und S-Sätze:

R 10: Entzündlich  
R 22: Gesundheitsschädlich beim Verschlucken  
S 23: Dampf/Aerosol nicht einatmen.  
S 38: Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen  
S 51: Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden

Nationale Vorschriften:

Wassergefährdung (D) 2  
Brandschutz (D) VbF-Lagerklasse: AII  
Immissionsschutz: TA-Luft: I: 0.0 % II: 0.0 % III: 93.8

---

**16. Sonstige Angaben**

R-Sätze mit jeweiliger/n Kennziffer/n aus Kapitel 2 und 12:

R 51/53: Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig  
schädliche Wirkungen haben.  
R 65: Kann beim Verschlucken zu Lungenschäden führen.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EU-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen als dem in Abschnitt 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt sind erforderlich nach Paragraph 14 der Gefahrstoffverordnung.